

Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung  
Sachsen-Anhalt e. V.  
Projektbüro EXCHANgE Sachsen-Anhalt  
Lübecker Str. 23a  
39106 Magdeburg

Magdeburg, 31. Januar 2006

### **Protokoll der Sitzung der AG EXCHANgE am 24. Januar 2006-02-01**

in der Zeit von 10.30 Uhr - 14 Uhr

in den Räumen der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e. V., Schellingstr. 3-4

#### **Anwesend:**

Herr Meyer, Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt  
Frau Wewetzer, Landesheimatbund Sachsen-Anhalt  
Frau Sabrowski, Internationale Jugendgemeinschaftsdienste, Landesverein Sachsen-Anhalt  
Herr Klein, Sportjugend Sachsen-Anhalt  
Herr Schröter, Jugendwerkstatt Bauhof gGmbH Halle  
Herr Starke, Friedenskreis Halle  
Herr Scharf, Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung, Projektbüro EXCHANgE  
Frau Repsyte-Scharf, Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung, Projektbüro EXCHANgE  
Herr Blümel, Landesverwaltungsamt, Landesjugendamt  
Frau Wandenälis, Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung, Projektbüro EXCHANgE  
Frau Gössel, Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung, Projektbüro EXCHANgE

#### **Entschuldigt:**

Herr Müller, Internationaler Bund Sachsen-Anhalt  
Herr Birkholz, Kultusministerium Sachsen-Anhalt  
Herr Kelter, Staatskanzlei Sachsen-Anhalt  
Frau Sauerbier, AWO Sangerhausen  
Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt

#### **Versendete Tagesordnung:**

1. Sichtung des Protokolls der Sitzung vom 30.11.2005 (siehe [www.jugend-lsa.de/exchange](http://www.jugend-lsa.de/exchange))
2. aktuelle Runde (Berichte der Anwesenden über geplante oder laufende Projekte)
3. Bericht Regionenseminar und Aufbau des YER-Netzwerks „Youth in European Regions“ (siehe [www.exchange-seminar.de](http://www.exchange-seminar.de))
4. EXCHANgE – Maßnahmen 2006
5. EXCHANgE – Kalender 2006
6. Schwerpunkt Berichtswesen internationale Jugendarbeit (Tischvorlage)
7. Schwerpunkt Zertifizierung (Tischvorlage)
8. Weitere Punkte nach Abstimmung

#### **Abstimmung vorliegende Tagesordnung**

Herr **Scharf** bat um eine Vertagung des Punktes 7 „Zertifizierung“ auf das nächste Arbeitsgruppentreffen. Er schlug vor, diesem Punkt einen stärkeren Input zuzuführen und einen Experten zur nächsten Sitzung einzuladen. Der Bitte wurde zugestimmt.

Herr **Blümel** bat die Anwesenden, Vorschläge zu diesem Thema zur Vorbereitung bereits im Vorfeld per E-Mail an die anderen Mitglieder zu schicken und unter den Mitgliedern der AG eine Abfrage zu starten, ob diese bereits Zertifikate verwenden und welche Erfahrungen sie bisher damit gemacht haben.

Herr **Meyer** machte den Vorschlag, Vorlagen auf der Website zu veröffentlichen. Dem wurde zugestimmt. Der Friedenskreis e. V. und die Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt äußerten ihre Absicht, Vorlagen per E-Mail zuzuschicken.

## TOP 2. aktuelle Runde (Berichte der Anwesenden über geplante oder laufende Projekte)

Herr **Blümel** berichtete, dass sich das Landesverwaltungsamt/ Landesjugendamt zurzeit mit der Absicherung der Verträge befasst. Ziel ist, im Februar alle ausstehenden Gespräche geführt zu haben.

Herr **Klein** stellte die aktuellen Projekte der Sportjugend Sachsen-Anhalt vor. (siehe Anhang)

Herr **Meyer** erläuterte, dass dieses Jahr das 15. Eurocamp des Landes Sachsen-Anhalt geplant sei. Außerdem wies er auf aktuelle Seminare der Auslandsgesellschaft zu den Themen Projektplanung/ Projektmanagement hin, welche auch für Mitglieder der AG EXCHANgE interessant sein könnten. Er berichtete, dass es noch einige offene Plätze gebe, die vorrangig an Mitglieder der AG vergeben werden könnten. Bei einem der Kurse handelt es sich um einen Trainingskurs mit dem Inhalt konkrete Projektplanung für Jugendliche, der Hilfestellung für die Planung von Projekten geben soll. Zielgruppe sind Jugendliche ab 18 Jahre, die bereits Erfahrung in diesem Bereich gesammelt haben, bzw. sich zutrauen, ein Projekt zu planen. Die Kosten des Kurses belaufen sich auf 50 Euro für dt. Jugendliche.

Herr **Meyer** berichtete auch, dass die Auslandsgesellschaft im Bereich EVS zurzeit 10 Jugendliche berät und pro Monat zwei bis drei neue Anfragen bekommt. Herrn **Meyer** stellte sich die Frage, wie hier eine trägerübergreifende Kooperation möglich wäre und er machte deutlich, dass er in der EVS Plattform eine gute Möglichkeit hierfür sehe.

Frau **Sabrowski** berichtete, dass der IJGD im Frühjahr drei Trainingsseminare durchführen wird, eines mit Arbeitssprache Englisch, zwei mit Arbeitssprache Deutsch. Des Weiteren ist ab Juni die Durchführung diverser Workcamps geplant. 16 Camps sind geplant, bis jetzt stehen jedoch nur 12 fest. Frau **Sabrowski** stellte fest, dass in diesem Jahr die Bereitschaft von Projektträgern der Finanzierung von bi- und trinationalen Begegnungen deutlich geringer sei.

Frau **Wewetzer** berichtete, dass der Landesheimatbund im Rahmen internationaler Jugendprojekte noch keine Pläne habe. Sie unterstrich jedoch dessen Bereitschaft, den Partnern Unterstützung in geschichtlichen Fragen zukommen zu lassen.

Sie berichtete weiterhin vom aktuellen Projekt des LHB. Hierbei handelt es sich um ein Hip Hop Projekt in Arendsee, Dauer 1 Woche. Sie betonte, dass dieses Projekt auch offen für Jugendliche aus anderen Ländern sei.

Herr **Scharf** berichtete, dass die LKJ ein internationales Musicalprojekt zum Thema „Magdeburger Recht“ plant. Beginn des Projektes war eigentlich für dieses Jahr vorgesehen. Aufgrund des großen Budgets wurde er jedoch auf nächstes Jahr verschoben.

Herr **Starke** berichtete, dass beim Friedenskreis Halle e. V. zurzeit acht Projekte und Begegnungen geplant seien. Neu hinzugekommen ist der Tag der internationalen Jugendarbeit am 28. September, der in Zusammenarbeit mit der Bauhof gGmbH Halle und der Franckeschen Stiftung auf dem Gelände der Bauhof gGmbH Halle organisiert wird. Hierfür regte er eine Kooperation mit der AG EXCHANgE an.

Er sagte, dass am 22. Februar das Vorbereitungstreffen stattfinden wird und bittet das Landesjugendamt, eine Liste mit Trägern zu erstellen, die Projekte durchführen.

Er erwähnte außerdem, dass großes Interesse bestehe, Projekte zum Thema deutsch-armenische Jugendarbeit durchzuführen, dieses Jahr seien jedoch zunächst nur Partnertreffen geplant.

Herr **Schröter** verteilte unter den Anwesenden eine Übersicht über die Aktivitäten der Jugendwerkstatt Bauhof gGmbH Halle. (siehe Anhang)

Einige Anwesenden regten an, dass im geplanten Kalender auch ersichtlich sein sollte, ob für ein Projekt noch eine Anmeldung möglich ist, oder ob es sich nur um Informationen zum Projekt handelt.

Herr **Scharf** berichtete, dass das Projektbüro EXCHANgE Mitte Februar in ein neues Büro umziehe und der neue Webauftakt bis spätestens Ende Februar fertig gestellt sein wird.

Des weiteren informierte er die Anwesenden über den aktuellen Stand des Vietnam-Projektes:

- Verschiedene Anfragen vietnamesischer Partner – gute Entwicklung
- Programm JUGEND Aufruf für Projekte mit Vietnam, Lateinamerika und Asien – Bewerbung für Programm mit Laos, Vietnam und Kambodscha

Herr **Scharf** berichtete des weiteren von den konkreten Plänen des Projektbüros EXCHANgE im Vietnam-Projekt Hierzu gehören:

1. Weiterverfolgung des Kulturjokerprogramms
2. Sendung von zwei Freiwilligen nach Vietnam von Februar bis April
3. zwei Plätze im ASA-Programm – bereits ausgeschrieben
4. EVS-Programm – auch in ganze Welt empfangen und senden
5. Geplant: Empfang einer Delegation von 10-15 Fachkräften der Jugendarbeit aus Vietnam, dies jedoch noch abhängig von Fördermitteln
6. Gründung eines Zentrums für deutsch-vietnamesische Jugendbegegnungen

### **TOP 3 Bericht Regionenseminar und Aufbau des YER-Netzwerks „Youth in European Regions“ (siehe [www.exchange-seminar.de](http://www.exchange-seminar.de))**

Frau **Repsyte-Scharf** erläuterte den Anwesenden den Aufbau des YER-Netzwerkes, das sich zusammensetzt aus internationaler Kooperation, regionaler Kooperation und Jugendarbeit. Ziel des Netzwerkes sei es, europäische Gedanken auf die regionale Ebene zu bringen. Bei dem 1-Jahresprojekt handelt es sich um ein offenes Netzwerk. Frau **Scharf** machte deutlich, dass zu Beginn nur eine kleine Anzahl an Organisationen beteiligt sein sollen, die Zahl der Beteiligten jedoch im Laufe des Projektes erhöht werden wird.

Frau **Repsyte-Scharf** informierte, dass der Durchführungszeitraum vom 01. Mai 2006 bis 30. April 2007 sein wird und das Projekt sich zurzeit in der Vorbereitungsphase befindet. In diesem Zeitraum wird es drei Arbeitstreffen in Rumänien, Polen und Litauen mit anschließender Präsentation der Arbeitsergebnisse geben. Parallel hierzu sollen die Arbeiten für Publikation und Präsentation erfolgen. Hierzu gehören ein Flyer und eine Broschüre in mehrsprachiger Ausführung sowie eine interaktive Website.

Neben der Arbeit am Netzwerk wird es verschiedene Projekte mit den Partnern geben. Hierzu zählen Seminare in Ungarn und Malta, ein Contact Making Seminar im Oktober in Centre und im Dezember ein Seminar mit 150 Jugendlichen in Magdeburg.

Anschließend erläuterte Frau **Repsyte-Scharf** den Anwesenden die Vorteile der EVS Plattform. Feste Partnerschaften führen zu einer effektiveren Zusammenarbeit, wodurch ein besserer Kontakt und somit auch eine bessere Betreuung gewährleistet werden können. Zudem ermöglicht es die Plattform auch unerfahrene Partner mit einzubeziehen.

Herr **Scharf** informierte die Anwesenden darüber, dass EXCHANgE von der Genehmigung des Antrags ausgeht, da allen Projekten innerhalb des Netzwerkes eine gemeinsame Idee zugrunde liegt – und zwar „all different – all equal“, was von der Europäischen Kommission sehr begrüßt wird. Herr Scharf verteilte Informationen zur Europaratskampagne, welche die Grundlage des Netzwerkes bildet.

Anschließend teilte Herr **Scharf** mit, dass er in den Netzwerken eine große Chance sieht, um das Projektbüro zu stabilisieren und Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt durch diese Kooperation positiv zu beeinflussen.

Herr **Meyer** bemerkte zum Thema „offene EVS Plattform“, dass relativ schnell – bis Mitte Februar – etwas passieren müsse. Aus diesem Grunde sollten bereits Anfang nächster Woche eine Kurzbeschreibung des Projektes sowie Informationen zu Anforderungen an eine Stelle verschickt werden. Dem wurde zugestimmt.

Des weiteren wurde beschlossen, dass auch für Projekte, die innerhalb des Netzwerkes durchgeführt werden, Informationen unter den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft ausgetauscht werden sollten für den Fall, dass sich jemand für das Projekt interessiert oder interessierte Jugendliche kennt.

### **TOP 4 EXCHANgE – Maßnahmen 2006**

Herr **Scharf** berichtete, dass das Planspiel in Kooperation mit der Hochschule Harz und dem EU Abgeordneten Herrn Schnellhardt im Dezember letzten Jahres erfolgreich durchgeführt worden ist und in diesem Jahr eine Weiterförderung beantragt ist. Herr **Scharf**, der sehr gute Perspektiven für das Projekt sieht, erläuterte, dass das Ziel für Ende des Jahres 2006 ein fertiges Planspiel für verschiedene Altersgruppen sei.

Außerdem führte er auf, dass neben dem Ausbau der interregionalen Zusammenarbeit (Netzwerk, EVS) bei EXCHANgE im Jahr 2006 weiterhin ein Schwerpunkt auf Projekte mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund (Vietnam) und Ländlicher Raum gesetzt werden.

Am 10. Mai findet in Magdeburg der diesjährige Europatag statt. Insgesamt werden 40 bis 50 Jugendgruppen erwartet, die sich mit einem europäischen Thema beschäftigen und ihr Projekt auf der Veranstaltung vorstellen können. Herr **Scharf** wies darauf hin, dass im März ein Planungstreffen stattfinden wird für diejenigen, die Interesse haben, ihren Verein dort vorzustellen. Im Gegensatz zum letzten Jahr sollen beim Rahmenprogramm mehr Kleinkunst und kleinere Beiträge geboten werden.

Herr **Scharf** berichtete des Weiteren, dass der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Herr Böhmer, zugesagt hat, die Veranstaltung zu eröffnen und der Staatsminister des Landes, Herr Robra, sie beenden wird.

## **TOP 5 EXCHANgE – Kalender 2006**

Herr **Scharf** regte an, bis Mitte Februar eine Tabelle mit verschiedenen Terminen anzulegen mit den folgenden Punkten: Zeit, Ort, Organisation, Informationen zur Maßnahme und/ oder zur Bewerbung. Er schlug vor, diese Tabelle den Mitgliedern der AG dann zur Überprüfung zuzuschicken.

Herr **Meyer** fragte, ob es von diesen Kalendern auch gedruckte Exemplare geben wird. Herr **Scharf** erläuterte, dass parallel zum neuen Webauftritt von EXCHANgE Flyer, Broschüren und der Kalender in Corporate Design angefertigt werden sollen.

## **TOP 6 Schwerpunkt Berichtswesen internationale Jugendarbeit**

Ziel ist es, das Berichtswesen/ Sachbericht den Bedürfnissen des Antrages anzupassen. Es soll ein Leitfaden erstellt werden, der Auskunft gibt, was beim Verfassen eines Berichtes wichtig ist und beachtet werden sollte.

Es wurde eine Anfrage an die Anwesenden gestellt, ob jemand bereits ein Sachberichtsraster in Gebrauch hat.

Herr **Blümel** berichtete über die vom Landesjugendamt verwendeten Berichtsraster.

Es wurde angeregt, verschiedene Raster hinsichtlich inhaltlicher Fragen (welche Kriterien müssen enthalten sein, welche nicht) und hinsichtlich Fragen zur Struktur zu vergleichen. Es wurde angefragt, wer Interesse hat, an der Erstellung mitzuwirken.

Herr **Meyer** fragte an, ob eine Zweiteilung des Berichts in Änderungen und Umsetzung der Qualitätskriterien notwendig wäre.

Es wurde festgestellt, dass einige Fragen, wie zum Beispiel zu Partizipation, Gender und zum Träger enthalten sein müssen.

Es ergab sich die Frage, ob es bestimmte Punkte gibt, die schwerpunktmäßig betrachtet werden sollten, wie zum Beispiel „Defizite ländlicher Raum“. Diese Nachfrage wäre wichtig, um auf bestimmte Defizite innerhalb der internationalen Jugendarbeit eingehen zu können.

Herr **Meyer** fragte hierzu an, ob es nicht sinnvoller wäre, noch einmal eine Studie zu diesem Thema durchzuführen, da es fragwürdig sei, ob diese Art der Nachfrage wirklich aussagekräftig sei. Die Anwesenden stellten jedoch fest, dass diese Methode sehr viel kostengünstiger wäre als eine Studie.

Herr **Blümel** regte an, dass ein Austausch darüber erfolgen sollte, welche Schwerpunkte als Basis genommen werden sollten. Hier kam jedoch der Einwand auf, dass es schwierig sei, bestimmte Punkte nachzuvollziehen, wie zum Beispiel „Ländlicher Raum“.

Herr **Blümel** machte daraufhin den Vorschlag, zunächst eine Sammlung von Fragestellungen vorzunehmen.

Herr **Scharf** schlug vor, ab 1. Februar 2006 in Halle ein Treffen der Arbeitsgruppe zu organisieren, um einen Vorschlag auszuarbeiten. Herr **Meyer** schlug vor, das Treffen um eine Woche zu verschieben.

Es wurde angefragt, welche Mitglieder der AG EXCHANgE Interesse an einem Treffen hätten und ob es bereits Terminvorschläge gebe. Es wurde vorgeschlagen, zum 01. Februar einen Entwurf vorzubereiten und diesen zur Ansicht an die Mitglieder der AG zu schicken.

Es wurde von den Anwesenden beschlossen, bis Mitte Februar mit dem Berichtswesen/ Sachbericht an das Landesjugendamt heranzutreten, damit die Raster Ende Februar den Trägern zur Verfügung stehen.

### **TOP 7 Schwerpunkt Zertifizierung**

Die Anwesenden beschlossen, dass zu der nächsten Arbeitsgruppensitzung jemand eingeladen werden soll, der zum aktuellen Stand im Bereich Kompetenznachweise berichten kann.

Ziel ist es, von Bescheinigung bis persönlicher Beurteilung eine handhabbare Beurteilung zu erstellen, die auch bei Bewerbungen **vorgelegt** werden kann.

Es wurde vorgeschlagen, verschiedene Zertifizierungslevel zu erstellen und zwei bis drei abgestufte Formen von der Teilnahmebestätigung bis zur Zertifizierung zu entwickeln.

Herr **Blümel** schlug vor, eine Abfrage an die Träger zu stellen, welche Zertifizierungen von diesen verwendet werden. Diese sollten im Vorfeld an den Referenten geschickt werden.

Er stelle auch fest, dass es gut wäre zu sehen, welche Zertifizierungsmodelle in der AG des IJAB favorisiert werden.

Die Anwesenden stellen fest, dass es auch wichtig wäre sich zu informieren, welche kleineren Formen der Zertifizierung möglich sind. Wichtig ist auch, die Bedürfnisse einer „europäischen Ebene“ zu beachten.

Herr **Meyer** fügte an, dass die Zertifizierung auch auf die europäische Ebene ausgerichtet sein sollte. Er sprach sich dafür aus, dass ein mehrsprachiges Formblatt entwickelt wird, das auch den europäischen Standards entspricht.

### **TOP 8 Weitere Punkte nach Abstimmung**

Als Termin für das nächste Arbeitsgruppentreffen wurde der 16. März 2006, 10.30 Uhr in den neuen Geschäftsräumen der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V., Liebigstr. 5, 39104, Magdeburg vereinbart. Herr **Scharf** wird Frau **Barbara Kraemer**, contact Wittenberg, anfragen, ob sie als Referentin auf dieser Sitzung einen Überblick über den Sachstand „Zertifizierung“ in der AG des IJAB geben kann. Frau Kraemer ist Mitglied in dieser AG.

## Anhang

### 1. Projekte Sportjugend Sachsen-Anhalt

12.03.06 - 15.03.06	Internationales Seminar zur Vorbereitung Internationales Jugendcamp 2006 in Schierke/ Deutschland  Teilnehmer: Estland, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Deutschland
11.05.06 - 14.05.06	Internationales Seminar zur Vorbereitung Internationales Jugendcamp 2006 in Rychnov und Kueznou/ Tschechien  Teilnehmer: Litauen, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Deutschland
16.06.06 - 18.06.06	Trainingsseminar deutscher Teamer zur Vorbereitung der IB-Maßnahmen 2006 der Sportjugend Sachsen-Anhalt in Schierke
23.06.06 - 25.06.06	Vorbereitungslehrgang deutscher Teilnehmer an IB-Maßnahmen Sommer 2006
20.07.06 - 30.07.06	Internationale Jugendbegegnung Deutschland-Israel in Schierke
23.07.06 - 05.08.06	Internationales Jugendcamp Tschechien, Litauen, Polen, Slowakei, Ungarn, Deutschland in Rychnov und Kueznou/ Tschechien
31.07.06 - 13.08.06	Internationales Jugendcamp Deutschland, Estland, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn in Schierke
08.09.06 - 10.09.06	Seminarauswertung Internationale Jugendbegegnungen mit deutschen Teilnehmern in Schierke
22.09.06 - 24.09.06	Vorbereitungslehrgang deutscher Teilnehmer am Jugendaustausch Vietnam - Deutschland
22.10.06 - 05.11.06	Internationale Jugendbegegnung Vietnam - Deutschland
November 2006	Seminar Auswertung Internationale Jugendbegegnungen 2006 mit Teilnehmern aus Estland, Litauen, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn und Deutschland in Schierke

### 2. Aktivitäten der Jugendwerkstatt Bauhof gGmbH Halle

Sept. 2005 - Febr. 2006	Internationaler christlicher Jugendaustausch 1 Volontär aus Australien
22. - 27. Januar 2006	Internationale Jugendbegegnung mit Polen, Frankreich und Deutschland 2 TN auf Einladung des Deutschen Bundestages
09. - 23. April 2006	Internationale Jugendbegegnung Kapstadt/ Südafrika 1 TN – auf Einladung der Nagelkreutzgemeinschaft
07. - 27. Mai 2006	„Europe Chantier-Projekt“ Baustelle im StiftsGut Stichelsdorf mit TN aus Frankreich, Spanien, Tschechei, Deutschland, Baustellenausbildungsprojekt über Leonardo da Vinci
Juni 2006	Javornik, Tschechei – deutsch-tschechische Jugendbegegnung
17. - 27. Juli 2006	Jugendbegegnung mit Tschechei, Polen und Deutschland mit Projektarbeit EU Aktionsprogramm Jugend
07. - 17. August 2006	Deutsch-tschechischer Jugendaustausch
28. September 2006	Tag der internationalen Jugendarbeit verbunden mit interkulturellem Fest Kooperation Franckesche Stiftungen/Friedenskreis Halle u. weitere Träger